Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 180 (2014)

Heft: 5

Artikel: "Vielseitigkeit" : Jahresrapport des Rotkreuzdienstes

Autor: Schneider, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-391432

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Vielseitigkeit»: Jahresrapport des Rotkreuzdienstes

Frauen mit einer Ausbildung im Gesundheitswesen verpflichten sich bereits bei der Berufswahl der Humanität. Im Rotkreuzdienst steht der Gedanke der Humanität an erster Stelle. Der Rotkreuzdienst (RKD) erfüllt die Uridee des Roten Kreuzes: Menschen in Not helfen. Und der RKD führt einen Auftrag des Bundes an das SRK aus: Unterstützung des Sanitätsdienstes der Armee.

Peter Schneider, Chefredaktor

Unter der kompetenten Leitung von Oberst RKD Brigitte Rindlisbacher, der Chefin des Rotkreuzdienstes, fand am 27. Februar in der Kaserne Bern der Jahresrapport des RKD unter dem Motto «Vielseitigkeit» statt. Die Chefin RKD konnte etwa 140 Angehörige des RKD (AdRKD) und Gäste begrüssen. Vielseitig waren die Leistungen im vergangenen Jahr, vielseitig die Herausforderungen 2014 und schlussendlich vielseitig die Beiträge am Jahresrapport.

Im vergangenen Jahr leisteten die AdRKD über 2880 Diensttage in den verschiedensten Bereichen. Die Ausbildung in der Spital RS 41, der LBA, der San RS 42, im Kompetenzzentrum Gebirgsdienst, im Fachstab für Militärische Kommunikationsausbildung (MIKA) und im SWISSINT wurde unterstützt, Trp Az RKD wurden gestellt für das Inf Bat 61 und die Log OS. Der San D wurde in zahlreichen Schulen, Kursen und Rekrutierungszentren unterstützt. Daneben wurden ungezählte Dienstleistungen ausserhalb der registrierten Diensttage erbracht.

Toni Frisch, Rotkreuzrat SRK stellte die Sicherheitsverbundsübung 2014 (SVU 14) vor. Die hohe Verletzlichkeit unserer Gesellschaft erfordert in Krisen und Grosskatastrophen eine bessere Koordination, ein entschlossenes Handeln und den Einbezug aller relevanten Partner; eine «Schönwetterstruktur» reicht nicht! Es handelt sich um eine Stabsübung auf strategischer und operativer Ebene, nicht um eine Volltruppenübung. Das gewählte Szenario, 48 Stunden Stromausfall und drei Monate Strommangel und überlagert eine Pandemie, die bis zu 25 % der Bevölkerung trifft, werden die übenden Stellen vor harte Fragen stellen.

Oberst RKD Brigitte Rindlisbacher, C RKD, (Mitte) verabschiedet Wm RKD Helene Sedlacek, Leiterin Pflegdienst Spital Sarnen (links) und Fach Of RKD Ruth Trachsel, Pflegefachfrau (rechts). Bild: Thomas Zweili

Spannend waren auch die Ausführungen von Hptm Mathias Werfeli; er bekleidet im Militär die Funktion eines PIO Spit Bat 2 und ist in seiner zivilen Tätigkeit Projektmanager des Basler Top Secret Drum Corps. Es gelang ihm sehr überzeugend, eine Brücke zwischen beiden Aufgaben zu schlagen; er betonte, dass er sein militärisches Wissen und Können vollumfänglich in seiner zivilen Arbeit einbringen kann.

Weitere Kurzreferate ergänzten den Informationsstand der Teilnehmerinnen und Gäste. Carlos Ortega (SRK) besprach eine konkrete Katastrophenvorsorge am Beispiel Honduras. Dr. Andrea Braga erläuterte das Thema Telemedizin und schlussendlich stellte Dr. Eveline Perret ihre Forschungsarbeiten im Bereich Höhenmedizin vor. ■

Der Oberfeldarzt, Divisionär Andreas Stettbacher, erwähnte, dass 2013 etwa 40 000 Stellungspflichtige beurteilt und 164 000 Patienten behandelt wurden. Er erläuterte die Grundpfeiler des Projektes Weiterentwicklung der Armee (WEA) und ging dabei insbesondere auf die Bereitschaft und den Sanitätsdienstes ein. Im Rahmen der WEA soll die Einsatzbereitschaft der Armee erhöht werden, geplant sind 950 Durchdiener und Berufspersonale innert 6 Stunden, innert 24 Stunden 6000 AdA mit hoher Bereitschaft und etwa 15 000 – 20 000 AdA innert 10 Tagen. Für den Sanitätsdienst bedeutet dies 1 San Hist (Durchdiener) innert 6 – 12 Stunden, 5 San Kp ab 24 Stunden und 4 Spit Bat gestaffelt ab 24 Stunden.
Der Oberfeldarzt legte dar, dass die Beschaffung des Gripen E einen wesentlichen Bestandteil der erforderlichen Einsatzbereitschaft darstellt.